

AUFRUF DES DGB ZUM OSTERMARSCH 1983

SONNTAG, 3. APRIL 1983 FÜR FRIEDEN UND ARBEIT

In der Bundesrepublik sind gegenwärtig offiziell mehr als 2,5 Millionen Menschen arbeitslos, davon allein 54 000 in Mittelfranken (Region 7). Bei den Jugendlichen ist die Lage ebenso unerträglich: Mindestens 1000 Jugendliche fanden 1982 keinen Ausbildungsplatz, über 4300 von ihnen sind ohne Arbeitsstelle.

Um die Arbeitslosigkeit wirksam bekämpfen zu können, braucht man Geld. Die nötigen Mittel fehlen aber, da die Bundesregierung nach dem Motto handelt: "Rüstung rauf - Soziales runter". So steigen die Verteidigungsausgaben 1983 um 9%, der Etat für Arbeit und Soziales wird um 4% gekürzt.

Damit werden z.B. bezahlt:

- Leopardpanzer, jeder kostet 6 Millionen DM, d.h. 36 Dreizimmerwohnungen oder 120 Arbeitsplätze
- und Tornado-Atombomber, je 80 Millionen DM, d.h. 1500 Arbeitsplätze.

Die Rotstiftpolitik setzt sich auch in den Bundesländern, Städten und Gemeinden fort:

- Die CSU-Regierung in Bayern will die Mittel für die Jugendarbeit um 8 Millionen, das sind 24%, kürzen
- Schulen, Kindergärten, Jugendheime, Altenheime, Begegnungsstätten werden nicht gebaut oder nicht renoviert und personell völlig unzureichend ausgestattet
- in Nürnberg z.B. wird eine überbetriebliche, kommunale Lehrwerkstatt nicht eingerichtet, eine Krankenpflegeschule geschlossen, 300 städtische Stellen abgebaut.

Die Gewerkschaften machen gegen diese Politik mobil: 600 000 Gewerkschafter protestierten allein im Herbst 1982 für Vollbeschäftigung, soziale Sicherheit und Abrüstung.

ABRÜSTUNG IST DAS GEBOT DER STUNDE!

Schon jetzt lagern in unserem Land etwa 7 000 Atomsprengköpfe. In diesem Jahr sollen weitere Mittelstreckenraketen bei uns stationiert werden. Die Vorarbeiten laufen schon. Diese neuen Waffen sind Erstschlagwaffen. Sie erhöhen die Kriegsgefahr in Europa drastisch. Nach einer Umfrage (Sinus-Studie), die der Bundesregierung vorliegt, sind 58% der Bundesbürger gegen die Stationierung neuer Atomraketen.

RÜSTUNG KOSTET HEUTE UNSER GELD UND UNSERE ARBEITSPLATZE UND MORGEN UNSER LEBEN!

Unser höchstes Beschlußorgan, der DGB-Bundeskongreß, hat im Mai vorigen Jahres beschlossen:

"Alle in Europa stationierten und auf Europa gerichteten Mittelstreckenraketen müssen abgebaut werden. Es darf keine Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen in Europa geben".

FÜR DIESES ZIEL DEMONSTRIEREN GEWERKSCHAFTER BEIM OSTERMARSCH '83

DEMONSTRIERT MIT UNS AN OSTERN!

- o Für Frieden und Arbeit
- o Gegen die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in Europa
- o Für den Abbau aller auf Europa gerichteten Atomwaffen
- o Für das Verbot der Neutronenwaffe
- o Für einen sofortigen Stopp des Wettrüstens, für umfassende Abrüstung weltweit, für die völlige Beseitigung aller Atomwaffen
- o Für das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Weitergabe atomarer Waffen und anderer Vernichtungsmittel sowie neuer Waffentechnologien
- o Gegen die Erhöhung der Rüstungshaushalte in allen Ländern
- o Für die Umverteilung insbesondere der Rüstungsmittel zugunsten der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Sicherung und Ausweitung der sozialen Sicherheit.
- o Gegen Hochrüstung und soziale Demontage.

Wehren wir uns gegen eine Politik, die heute massenhaft Arbeitsplätze vernichtet, soziale Leistungen abbaut, den millionenfachen Atomtod ins Land gestellt hat und diese Gefahr noch weiter vergrößern will.

DESHALB: DEMONSTRIERT MIT UNS AN OSTERN, NEHMT KOLLEGEN, FREUNDE, BEKANNTE MIT!

Auftaktsammelpunkte außerhalb Nürnbergs:

Ansbach: So, 3.4.83, 11.30 Uhr Schloßpark, 12.30 Uhr Autokorso nach Nürnberg.

Erlangen: So, 3.4.83, 11.00 Uhr, Platz der Weißen Rose (ehemals Langemarckplatz);

Fürth: So, 3.4.83, 12.00 Uhr, Theaterplatz; Lauf: So, 3.4.83, 9.00 Uhr, Marktplatz

Fahrradkorso über Röthenbach u. Schwaig; Schwabach: Sa, 2.4.83, ab 18.30 Uhr Fackelzug und Kundgebung, Marktplatz; So, 3.4.83, 11.30 Uhr Sablaiser Platz, Autokorso nach Nürnberg.



15.30 Uhr Hauptkundgebung am Egidienberg

Es sprechen:

Detlev Hensche

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes
der IG Druck und Papier

Hertha Steinmaier Theologin

Hans-J. Patzelt

Nürnberger Friedensforum

Kulturprogramm

Haupttreffpunkte für die Nürnberger DGB-Kollegen:

am Nordostbad bzw. Fürther Straße

Aufruf der DGB-Kreise Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg, Roth-Schwabach und der DGB-Jugend der DGB-Kreise in Mittelfranken.

V.i.S.d.P.: Walter Ranzenberger, Kornmarkt 5-7, 8500 Nürnberg 1